

Protokoll der Sitzung der Zentralverwaltung ORT vom 19. Februar 1927.

Anwesend: K. Blumenfeld, L. Bramson, J. Brodnitz, A. Singalowsky,
N. Soloweitschik, S. Frankfurt, sowie L. Frankel u. L. Etkin.

Vorsitzender: L. Bramson

Schriftführer: G. Aronson.

Handelt:

Beschlossen:

Der Vorsitzende liest vor ein Projekt für die Tagesordnung der Sitzung.

1. Folgende Tagesordnung anzunehmen:
- 1) Allgemeiner Ueberblick der Tätigkeit der Zentralverwaltung.
 - 2) Tätigkeit der Einkaufsgesellschaft.
 - 3) Propaganda u. Organisation.
 - 4) Die Finanzlage.
 - 5) Prüfung der Vorschläge der Administrations- und Finanzkommission.

2. Bericht des Herrn Dr. Bramson über die Tätigkeit der Zentralverwaltung für die seit dem Plenum vergangenen 2 Monate. L. Bramson stellt zwei Eigenheiten der laufenden Arbeit der Zentralverwaltung fest: die stets im Wachstum begriffene Arbeit und die gleichzeitige Notwendigkeit an deren Verminderung und Kürzung infolge der schweren Finanzlage, zu denken. Das Executivorgan der Verwaltung die Administrations- und Finanzkommission arbeitete sehr energisch: es genügt anzuführen die Statistik der abgehaltenen Sitzungen, welche

2. Zur Kenntnis nehmen den Vortrag von L. Bramson. Die im Namen der Administrations- und Finanzkommission der Zentralverwaltung verlautbarten Vorschläge folgende Form anzunehmen:

- 1) Sollte die gemeinsame Arbeit mit EKO und Joint bezüglich des Programms wie in der Beratung beschlossen wurde, zu Stand kommen, - assignieren in der Form einer Anleihe 500 \$ für die Herausgabe von Lehrbüchern und 100 \$ für die Herausgabe von Formularen; 280 - 290 \$ für die Instruktor-Kurse; 100 \$ für die Ausgaben, die

zeit vom 3. Januar bis zum 19. Februar mit den Beratungen der Schulleiter in
hielt die Administrations- u. Finanz- Polen zusammenhängen, wobei zu bemer
Kommission 13 reguläre Sitzungen; 5 ist, dass ORT sich nur mit 1/3 der Ge
Beratungen mit Emigdirekt, 4 mit JCA samtausgaben beteiligt.
und Joint, 6 mit dem Vereinigten Komi- 2) In die Vereinigte Kommission mit
tée und 7 Sitzungen mit der Abteilung Hias-Emigdirekt - für die professione
Deutschland ab. Vorbereitung der Emigranten von der
Die Arbeit der Zentralverwaltung wurde Zentralverwaltung ORT zu entsenden:
während der Berichtszeit sehr viel der L. Bramson, A. Singalowsky, B. Brutzkus,
professionellen Bildung gewidmet. Dank L. Frenkel als deren Stellvertreter, L.
der Anwesenheit des Ing. Frenkel in Berlin. Etkin, G. Aronson.
und der von ihm energisch entfalteteten 3) Erklären für zweckmässig die Benen
Arbeit auf diesem Gebiet, kann man in nung einer der Kolonien von ORT in Ru
dieser Richtung bedeutende Fortschritte land nach dem Namen des Schriftstellers
bezeichnen. Von besonderer Bedeutung J. Zangwill, und zu diesem Zwecke sich
waren die stattgefundenen Beratungen mit London und Personen in Verbindung
mit JCA und Joint über die Coordination zu ~~setzen~~ setzen, welche in dieser Fra
der Arbeit und die Einberufung gemein- ge Initiative geäußert haben.
sam mit Hias und Emigdirekt einer stän- 4) Zur Bewilligung seitens des Wieder
digen Kommission für professionelle aufbau-Fonds vorlegen folgenden Modus
Vorbereitung der Emigranten, landwirt- der Verteilung der 12000 \$: 3000 \$ ^{für}
schaftlicher Arbeiter und Handwerker. Schulbauten, 3000 \$ für Einkaufsgesel
Der Referent macht den Vorschlag, die schaft, 1000 \$ für die Schuldeckung
von der Administrations- u. Finanzkomi- an die Bank und für die 4000 \$ Wertpa
ssion vorgemerkte Assignierung, welche piere zu erwerben.
für die mit ICA und Joint gemeinsamen 5) Die Administrations- u. Finanzkommi
Arbeiten bestimmt sind, und bei der die ssion zu beauftragen, die Verband-Sta
Gesellschaft ORT 1/3 der Ausgaben zu tuten zwecks Registrierung in Deutsch
tragen hat, zu bewilligen. Ferner, land vorzulegen.
schlägt der Referent vor, der Bestand
der ORT-Vertreter in der Vereinigten

Kommission für die professionelle Bildung zu nominieren.

Indem der Redner berichtete, dass die Zentralverwaltung gegenwärtig Verbindungen mit 77 Organisationen unterhält, dass in den ORT-Schulen in Randstaaten über 4200 Schüler ausgebildet werden, teilt er mit, dass man bedauerlicherweise gezwungen war die Frage bezüglich Einstellung der Subventionen für einige Schulen, wie in Libau, Ponewesch, sowie bezüglich der Verweigerung der Herausgabe von 3000 \$, welche für einen Schulbau in Bendery bestimmt sein sollten, auf die Tagesordnung zu stellen. Auf dem Gebiete der Landwirtschaft hat der Berichterstatter betont die bedeutend öfter vorkommende Rückgabe der gegebenen Anleihen an Landwirte, - in Polen und Russland. Gemäss der Beschlüsse des Plenums, war man genötigt verschiedene Reduzierungen beider kreditagronomischen Arbeiten in Bessarabien vorzunehmen. Ferner schlägt der Redner im Namen der Administrations- u. Finanzkommission vor, eine der ORT-Kolonien in Russland mit dem Namen des Schriftstellers J. Zangwill zu benennen, und für diesen Zweck eine Sammlung zu unternehmen. - Bezüglich der Fonds-Tätigkeit, teilt der Referent mit, dass für denselben aus Chicago 12000 \$ eingegangen sind, und bietet einen Verteilungsmodus für diesen

Betrag an. Was die Legalisation des Verbandes betrifft, so schlägt der Referent vor, die Verbandsstatuten zur Registrierung in Deutschland vorzulegen und die Administrations- u. Finanzkommission damit beauftragen.

bezüglich der Ausführungen von Dr. Bramson über die Arbeitsreduzierungen für Landwirtschaft in Bessarabien, meint Herr A. Singalowsky, dass diese Frage im nächsten Halbjahr neuerdings zur Behandlung vorgelegt werden muss. In der Frage der Verteilung der 12000 \$ Fonds-Gelder, unterstützt N.A. Soloweitschik den Vorschlag als Vorsitzender der Auslandsfonds-Direktion.

3. Bericht von S.L. Frankfurt über die Tätigkeit der Einkaufsgesellschaft für das Jahr 1926. Der Redner betonte zuerst die formellen Existenzbedingungen der Einkaufsgesellschaft, zu beteiligen bezüglich der ging dann zur Charakteristik der Operationen im vergangenen Jahr sowie im Januar 1927 über. Nach dem Bericht des Referenten, beträgt die Umsatzbilanz 1.871.761,94 M; Netto-Bilanz - 229.336,86 M; Verlust-Gewinnrechnung zum 31.12.26. - 61.165,51 M; Brutto-Gewinn - 58.793,94 M.

3. Herrn S. Frankfurt für seinen Vortrag zu danken. Bitten Herrn J. Brodnitz, sich an den Berater der Einkaufsgesellschaft, zu beteiligen bezüglich der Existenz-Bedingungen der Einkaufsgesellschaft. Bitten Herrn N. Soloweitschik mitteilen Herr Frankfurt seine Meinung über eine Reihe von Finanzfragen.

In Sachen der Erläuterungen über verschiedene Fragen der Tätigkeit der Einkaufsgesellschaft sprechen N. Soloweitschik, J. Brodnitz u.a.

4. A. Singalowské berichtet über die Abteilung für Organisation u. Propaganda während der 5 Wochen. Dieser Abteilung liegen viele Aufgaben ob, aber wenig Geldmittel. Nach dem Plenum zur Zeit der Rückkehr des Referenten aus Russland, fing man an mit Reduzierungen. In erster Linie mussten aber die aus Russland mitgebrachten Materialien bearbeitet werden, welche in 22 Zeitschriften veröffentlicht wurden. Es wurden den jüdischen Journalisten Mitteilungen über die Tätigkeit des ORT in Odessaer Rayon und Weissrussland gemacht. In derselben Zeit wurden 5 Versammlungen veranstaltet. Es wird gedruckt die laufende Bulletin-Nummer. Informationen werden verschickt an ITA und an das Bulletin des Vereinigten Komitees. Aus der Reihe der laufenden Aufgaben, hebt der Redner die Herausgabe der Broschüren für Polen und Bessarabien hervor. Indem der Redner zur Charakteristik der Lage in anderen Orten übergeht, erwähnt er die Vorbereitung stehende ORT-Woche in Polen wurden neue Komitees gegründet, - in Cholm und Lublin. In Lublin überliess die Jüdische Gemeinde ein Haus für Schulzwecke. Es wird die Reise eines Mitglieds der Zentralverwaltung nach Polen vorgesehen. - Was die verlegerische Arbeit betrifft, so ist die Herausgabe einer landwirtschaftlichen Zeitschrift in jiddischer Sprache vorgesehen, was unsererseits keine extra-Ausgaben erforderlich machen wird. - Was die

4. Herrn Singalowsky für seinen Vortrag zu danken und den Vortrag zur Kenntnis zu nehmen.

Behandelt.

Arbeit in Deutschland anbelangt, so erwähnt der Referent die ORT-Arbeit in mehreren Städten und seine bevorstehende Vortrags-Rundreise. Anfang März begibt sich der Redner nach England.

5. Bericht des Herrn L. Bramson über die Finanzlage. Der Berichterstatter gibt Auskünfte über den Gang der Kampagne in verschiedenen Ländern, stellt fest, dass man doch die grössten Hoffnungen in Bezug auf Geldeingänge auf Amerika setzen kann. Die Sammelaktion in England, Frankreich und Deutschland entwickelt sich infolge verschiedener Ursachen schwach. Der Redner geht über zur Charakteristik der Ausgaben-aufstellung bis Ende des laufenden Halbjahrs und gibt folgende Angaben. Bis 1. Juli 1927 sind erforderlich 65.000 \$, wovon 30000 \$ werden eingehen von Joint und 7000 wird die Sammelaktion einbringen; man muss noch 28000 \$ ausfindig machen, - und zur Erlangung dieses müssen aller Kräfte der Zentralverwaltung gerichtet werden. Zu diesem Zwecke wurden die Reisen organisiert: D. Lwowitsch nach Amerika, L. Bramson von dem Vereinigten Komitee nach Süd-Afrika, A. Singalowsky (Kandidat M. Silberfarb) nach Argentinien. Es kann die Frage wegen einer Reise nach Rumänien entstehen. Ausserdem appelliert die Zentralverwaltung

Beschlossen.

5. Die vorgeschlagenen Budget-Aenderungen in Bezug 1) auf die Mitglieder der Zentralverwaltung, und 2) die zeitweilige Reduzierung der Gehälter um 15% bedürfen eingehender Besprechung und so dem im April ds. Js. stattfindenden Plenum der Zentralverwaltung zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden.

Die Durchführung der übrigen Reduzierungsmassnahmen überlässt die Zentralverwaltung dem Ermeessen der Administrations- u. Finanzkommission.

an die Lokalorganisationen bezüglich
Verstärkung der Sammelaktion.

Gleichzeitig mit den Massnahmen bezüglich
der Verstärkung der Sammelaktion sucht
die Zentralverwaltung das Budgetgleichge-
wicht mittels Verminderung der organisationellen
Ausgaben herausstellen. Gemäss den Beschlüssen
des letzten Plenums berichtet L. Bramson
über den Reduzierungsplan, welcher in den Sitzungen
der Administrations- u. Finanzkommission
vom 28. und 31. Januar sowie vom 5. Februar
ausgearbeitet wurde, und legte denselben
zur Genehmigung seitens der Zentralverwaltung
vor. Den Vorschlägen der Administrations- und
Finanzkommission entsprechend, beschloss
man, als erstrebenswert vorzumerken, dass
nur 1 oder höchstens 2 soldierte Mitglieder
der Zentralverwaltung bis zum Januar 1928
im Budget bleiben. Die Mitglieder der Zentralverwaltung
J. Zegelnitzky u. M. Silberfarb gehen über
ganz oder teilweise auf das Budget der
Einkaufsgesellschaft, und das Gehalt des
Herrn Bramson wird 2 Monate nach seiner
Rückkehr aus Süd-Afrika aus dem Verband-
budget ausgeschlossen. Diejenigen Mitglieder
der Zentralverwaltung, welche von dem Ver-
einigten Komitee entsandt werden, beziehen
in der Zeit ihr Gehalt vollends von demselben.
Zu anderen Reduzierungen übergehend schlägt
der Redner der Kommission vor, die Ausgaben

für die Wirtschaftsführung, Kanzlei, Wohnung zu vermindern, den Instruktor Gorin in Polen zu entlassen, die Mitarbeiter der Zentralverwaltung R.Rabinowitz und J.Josselewitz zu entlassen, das Gehalt vom Sekretariat in London zu reduzieren, und die Frage wegen zeitweiliger Reduzierung der Gehälter aller soldierten Mitglieder der Zentralverwaltung und anderer Mitarbeiter um 15% zu besprechen.

In den dem Berichte folgenden Diskussionen nehmen teil die Herren: J.Brodnitz, K.Blumenfeld, S.Frankfurt, A.Singalowsky, N.Soloweitschik.

J.Brodnitz findet, dass der Pessimismus der Kommission nicht genügend begründet sei. Man kann rechnen mit Besserung der Verhältnisse.

K.Blumenfeld schliesst sich der Meinung von J.Brodnitz an und bemerkt, dass derartige Krise haben auch andere Organisationen erlebt, und dass es unzweckmässig wäre, deswegen das leitende Personal vom Ruder zu entfernen. Man könne technisches Personal entlassen, aber nicht die Zentralverwaltung. Ferner bemerkt der Redner, dass in Deutschland sind Ausgaben für Propaganda erforderlich, - aber diese Ausgaben werden Früchte tragen. Die Reisen der Mitglieder der Zentralverwaltung sind zweckmässig und können den Verband aus der finanziellen Klemme heraushelfen. S.Frankfurt unterstützt im allgemeinen den Reduzierungsplan der Kommission und zeigt darauf hin,

dass es keine anderen Wege gibt, den Defizit zu decken. Es äussert sich gegen die Aussetzung aus dem Budget des Herrn L. Bramson, bemerkt aber, dass die der Sitzung vorgelegte Reduzierungslinie richtig sei, - bis zur Gesundung des Budgets oder bis die Kampagne in Deutschland ernste Resultate zeitigen wird.

J. Brodnitz schlägt vor, die Massnahmen der Kommission nochmaliger Behändlung zu unterziehen.

In Deutschland haben noch viele Gesellschaftskreise die Arbeit und die Bewegung des Verbandes ORT nicht begriffen. Es ist planmässige und intensive Arbeit erforderlich, - und die Früchte werden nicht auf sich warten lassen. Nur nicht pessimistisch werden! Abbau von L. Bramson bedeutete einen Verfall der Sache. Man braucht die Defizite nicht so zu befürchten. Es wird schon gelingen, die Krise zu überwinden.

A. Singalowsky hält die Beschlüsse der Administrations- u. Finanzkommission für nicht reif genug. Sinn der Resolution ist Abbau bis zum 1928. Solange die Rede war wegen Uebergang auf das Budget der Einkaufsgesellschaft, wie es mit Zegelnitzky und Silberfarb der Fall ~~wxxx~~ ist, waren wir damit einstimmig einverstanden. Aber bezüglich des allgemeinen Planes waren wir nicht einig. Aus der schweren Lage kann man nur durch irgendeine grosse ORT-Aktion herauskommen. Im Wege aber steht das vereinigte Komitee, von dessen Gammelaktion wir 40 % bekommen und dem wir unsere

Leute hergeben. Ob es nicht besser wäre, uns unserer eigenen Sache zu widmen und unsere Organisation zu stärken ? Es ist möglich, dass in diesem Falle wir die nötigen Mittel hätten.

N.Soloweitschik sagt, dass die Annahme der Resolution die Liquidation des ORT bedeutete. Schlägt vor, Reduzierung der Wirtschaftsausgaben sowie Uebertragung einzelner Mitglieder der Zentralverwaltung auf das Budget der Einkaufsgesellschaft: bestätigen, die Resolution als solche ablehnen. Erst nach Rückkehr aus Amerika und anderen Ländern wird man definitive Entscheidungen fassen können.

K.Blumenfeld spricht sich aus gegen die Annahme der Resolution der Kommission, insbesondere gegen die Reduzierung der Gehälter um 15 % und gegen den Abbau der Verwaltungsmitglieder.

L.Bramson bemerkt in seiner Schlussrede, dass man ihn ungerecht des Pessimismus beschuldigt. Er sei Optimist - aber für die Zukunft des Verbandes ist Amputation, bzw.Reduzierung, nach seiner Meinung, unerlässlich, wie in dem technischen so auch in dem leitenden Apparat. Indem er die geäußerten kritischen Bemerkungen zur Kenntnis nimmt, stellt er die Vorschläge zur Abstimmung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: *J. Amman*